



Eckhard Gnodtke
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Datum: 30. Oktober 2019

Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger Mehr Flexibilität bei der Bundeswehr

"Ich finde es sehr schade, dass das Ergebnis der Wahl in Thüringen zum Anlass genommen wird, um die Arbeit der Großen Koalition auf Bundesebene in Zweifel zu ziehen" sagt Eckhard Gnodtke, Bundestagsabgeordneter für die Altmark und das Elbe-Havel-Land.

"Dass schon im August 2019 mehr als 61 % der Vereinbarungen im Koalitionsvertrag umgesetzt wurden oder sich im Umsetzungsprozess befinden, haben ja seinerzeit die Bertelsmann-Stiftung und das Wissenschaftszentrum Berlin festgestellt. Jetzt, Ende Oktober ist noch mehr hinzugekommen: Erleichterungen in der Pflege, die Reform der Grundsteuer etc. etc. Vor allem sind entscheidende Weichen des Klimaschutzprogramms 2030 gestellt worden, ohne dass dabei die Bürger unverhältnismäßig belastet werden", ergänzt Gnodtke.

Im Bereich der Verteidigungspolitik ist lt. Gnodtke mit dem Einsatzbereitschaftsstärkungsgesetz viel für die soziale Absicherung der Soldatinnen und Soldaten getan worden. So sind u. a. Altersvorsorgeregelungen für Soldatinnen und Soldaten auf Zeit verbessert worden; freiwillig Wehrdienstleistende können eine bessere Bezahlung erwarten und neben einer flexibleren Dienstgestaltung wurde die Möglichkeit, als Berufssoldatin oder -soldat übernommen zu werden, verbessert.

"Insbesondere freue ich mich allerdings darüber, dass 335 Kommandeure und Dienststellenleiter der Bundeswehr mit dem Haushalt 2020 berechtigt sein werden, für den Kauf von Ersatzteilen und einfacher Ausrüstung in Höhe von bis zu 25.000 Euro freie Hand zu haben" teilt Gnodtke, Mitglied des Verteidigungsausschusses, mit. Diese Summe ist landläufig mit dem Begriff "Handgeld für Kommandeure" umschrieben worden.

"Wenn das funktionieren soll, dann darf es innerhalb dieses Rahmens allerdings keinerlei Obergrenzen für Einzelaufträge geben. Dafür habe ich mich persönlich eingesetzt" schließt Gnodtke.